

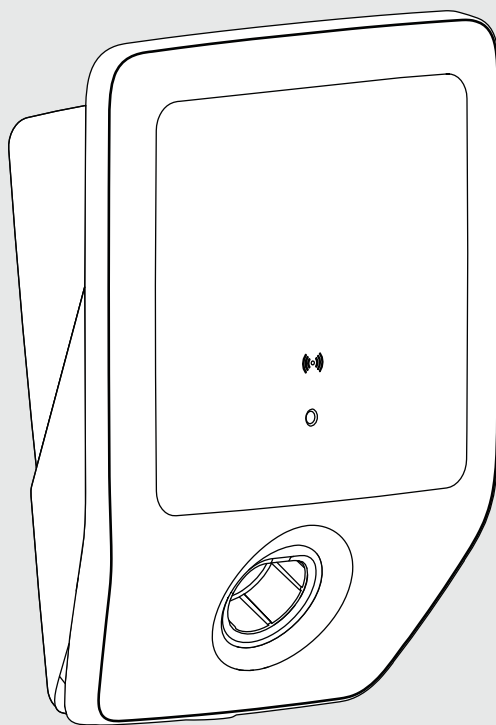


BOSCH

Power Charge 7000i

PC7000i 11-5 | PC7000i 11-7

de	2	it	 257
en	 25	nl	 281
bg	 48	nl-BE	 304
cs	 72	no	 327
da	 95	pl	 350
el	 118	pt	 373
es	 142	ro	 396
fi	 165	sk	 419
fr	 188	sl	 442
hr	 211	sv	 465
hu	 234		



Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise.....	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2	Angaben zum Produkt.....	6
2.1	Vereinfachte EU-Konformitätserklärung betreffend Funkanlagen.....	6
2.2	Lieferumfang	6
2.3	Produktübersicht	6
2.4	Typenübersicht	6
2.5	Schutzeinrichtungen	7
3	Voraussetzungen für die Installation	7
3.1	Besondere Betriebsbedingungen (Schweiz)	7
3.2	Abmessungen und Mindestabstände	7
4	Installation (nur für zugelassene Fachkräfte).....	8
4.1	Vorbereitung der Power Charge 7000i.....	8
4.2	Montage	9
5	Inbetriebnahme	13
5.1	Erste Prüfungen	13
5.1.1	Schutzleiterprüfung	13
5.1.2	Isolationsprüfung	13
5.1.3	Prüfung der Abschaltbedingung (im Kurzschlussfall)	14
5.1.4	Prüfung der Abschaltbedingung (Auslösen des Fehlerstrom-Schutzschalters)	14
5.1.5	Prüfung der integrierten Gleichfehlerstromerkennung	14
5.2	Konnektivität	14
5.2.1	App herunterladen	14
5.2.2	Koppeln (Pairing)	14
5.2.3	WPS-Verbindung	15
5.2.4	WLAN-Verbindung zurücksetzen.....	16
5.2.5	Reset des Kommunikationsmoduls auf die Grundeinstellungen	16
5.2.6	Hardware-Reset	17
5.2.7	LED-Status des Kommunikationsmoduls.....	17

6	Bedienung.....	18
6.1	Ladevorgang	18
6.1.1	Abbruch des Ladevorgangs	18
6.1.2	Ladebetriebsstatus	19
6.1.3	Standby-Betrieb und Software-Update	19
6.1.4	Optionaler Digitaleingang	19
6.1.5	Authentifizierung über RFID-Karte	20
7	Inspektion und Wartung.....	20
7.1	Reinigung der Wallbox	20
7.2	Schutzeinrichtungen	20
8	Störungsbehebung	21
8.1	Störungen und Diagnose	21
9	Umweltschutz und Entsorgung	22
10	Datenschutzhinweise	22
11	Open Source-Lizenzierung	23
12	Technische Informationen und Protokolle.....	24
12.1	Technische Daten.....	24

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

GEFAHR

GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

WARNUNG

WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

VORSICHT

VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

HINWEIS

HINWEIS bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen

Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem gezeigten Info-Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠ Allgemeines

Diese Installations- und Bedienungsanleitung richtet sich an den Betreiber des Geräts sowie an zugelassene Elektrofachkräfte.

- ▶ Installations- und Bedienungsanleitung vor der Installation und Bedienung des Geräts lesen und aufbewahren.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.
- ▶ Installation der Power Charge 7000i nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen lassen.
- ▶ Geltende nationale und regionale Vorschriften, technische Regeln und Richtlinien beachten.
- ▶ Unbefugte Benutzer dürfen keinen Zugang zum Ladesystem erhalten.
- ▶ Ausgeführte Arbeiten dokumentieren.

⚠ Wichtige Hinweise für den Betreiber

Bei Unsicherheiten bezüglich des Betriebs des Geräts wenden Sie sich an das Installationspersonal.

WARNUNG

Vermeiden von Stromschlag oder Brand:

- ▶ Elektroanschlusskasten nicht abwaschen.
- ▶ Gerät nicht mit nassen Händen bedienen.
- ▶ Keine Behälter mit Wasser auf dem Gerät abstellen.
- ▶ Netzstecker nicht an einen Aufwärtstransformator anschließen.

HINWEIS

- ▶ Keine Gegenstände oder anderen Geräte auf dem Gerät abstellen.
- ▶ Nicht auf das Gerät setzen, klettern oder stellen.
- ▶ Nicht auf das Gerät treten.

⚠ Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Power Charge 7000i ist ausschließlich für folgende Zwecke bestimmt:

- Laden von Fahrzeugen im privaten und halböffentlichen Bereich (z. B. Privatgrundstücke, Firmenparkplätze, Betriebshöfe).
- Laden von Elektrofahrzeugen
- Betrieb in TT-, TN-C- und TN-C-S-Netzen
- Ortsfeste Installation. Das Ladesystem ist für die Außenaufstellung geeignet.

Die Power Charge 7000i

- darf nicht an Orten eingesetzt werden, an denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe (z. B. Gase, Flüssigkeiten oder Stäube) vorhanden sind oder gelagert werden.
- darf nicht in IT-Netzwerken betrieben werden.
- darf nicht zum Laden von Fahrzeugen mit gasenden Batterien (z. B. Blei-Säure-Batterien), verwendet werden.

Die Power Charge 7000i

- muss über die Ladebetriebsart 3 gemäß EN IEC 61851-1 verfügen.
- muss über Steckverbindungen gemäß EN IEC 62196 verfügen.

Eine andere Verwendung der Power Charge 7000i ist nicht bestimmungsgemäß. Bosch übernimmt keine Haftung für daraus resultierende Schäden.

Elektroarbeiten

Elektroarbeiten dürfen nur Fachkräfte für Elektroinstallationen ausführen.

Vor Elektroarbeiten:

- ▶ Netzspannung (allpolig) spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Spannungsfreiheit feststellen.
- ▶ Erdung und Kurzschließung vornehmen.
- ▶ In der Nähe befindliche spannungsführende Teile abdecken oder abschränken. Das Wiedereinschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- ▶ Anschlusspläne weiterer Anlagenteile ebenfalls beachten.
- ▶ Darauf achten, dass die einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften jederzeit eingehalten werden.
- ▶ Sicherstellen, dass Risiken erkannt und mögliche Gefährdungen vermieden werden.

Bei der Bereitstellung und Handhabung des Ladesystems sind die nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften vom Betreiber und den zugelassenen Fachbetrieben zu beachten. Die unsachgemäße Verwendung sowie die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung:

- kann Ihr Leben gefährden.
- kann Ihre Gesundheit gefährden.
- kann das Ladesystem und das Fahrzeug beschädigen.

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Das Berühren von unter Spannung stehenden Teilen kann zum Stromschlag führen.

- ▶ Vor Arbeiten am elektrischen Teil die Spannungsversorgung (230 V AC) unterbrechen und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

Inspektion und Wartung

Regelmäßige Inspektion und Wartung sind Voraussetzungen für den sicheren und umweltverträglichen Betrieb der Anlage.

Wir empfehlen den Abschluss eines jährlichen Wartungs- und Inspektionsvertrages mit dem Hersteller.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Sämtliche erkannten Defekte unverzüglich beheben.

Jede Situation, die nicht den in der Anleitung beschriebenen Bedingungen entspricht, muss von einer zugelassenen Fachkraft beurteilt werden. Im Falle einer Genehmigung legt die Fachkraft einen Anforderungskatalog für die Wartung fest, der die Abnutzung und die jeweiligen Betriebsbedingungen berücksichtigt und den Normen und Anforderungen des Landes und der Verwendung entspricht.

Umbau und Reparaturen

Unsachgemäße Änderungen am Gerät oder anderen Teilen der Anlage können zu Personen- und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Geräteverkleidung niemals entfernen.
- ▶ Keine Änderungen am Gerät oder an anderen Teilen der Anlage vornehmen.

Funktionsprüfung

- ▶ Alle Sicherheits-, Regel-, und Steuerelemente prüfen.

Sicherheitseinrichtungen

Die Sicherheitseinrichtungen am Ladesystem:

- ▶ dürfen nicht entfernt werden.
- ▶ dürfen nicht manipuliert werden.
- ▶ dürfen nicht umgangen werden.
- ▶ müssen vor jeder Verwendung überprüft werden, um sicherzustellen, dass das Gerät (Gehäuse, Anschlusskabel, Ladekupplung usw.) nicht beschädigt ist.
- ▶ müssen bei Bedarf repariert oder ausgetauscht werden, um die Funktionseigenschaften aufrechtzuerhalten.

Sicherstellen, dass:

- ▶ Sicherheitskennzeichnungen wie gelbe Markierungen, Warnschilder und Sicherheitsleuchten leicht erkennbar bleiben und ihre Wirksamkeit behalten.
- ▶ beim Betrieb des Ladesystems keine Verlängerungskabel, Kabeltrommeln, Steckdosenleisten oder Adapter verwendet werden.

- ▶ keine Fremdkörper in die Ladekupplung des Ladesystems eingeführt werden.
- ▶ das Eindringen von Feuchtigkeit, Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Steckdosen oder Steckverbindungen verhindert wird.
- ▶ das Ladesystem oder die Ladekupplung niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten eingetaucht wird.
- ▶ die Ladekupplung während des Ladevorgangs nicht vom Fahrzeug getrennt wird.

Aktive medizinische Geräte



Diese Informationen sind für Benutzer mit aktiven medizinischen Geräten relevant.

Beispiele für aktive medizinische Geräte sind Herzschrittmacher, Hirnschrittmacher, implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren und Insulinpumpen.

Ladesysteme von Bosch entsprechen bei bestimmungsgemäßem Betrieb der europäischen Richtlinie (2014/30/EU) zur elektromagnetischen Verträglichkeit in Bezug auf Störstrahlung in industriellen Bereichen.

Sollten Benutzer mit aktiven medizinischen Geräten an Ladesystemen und deren Einrichtungen Tätigkeiten im bestimmungsgemäßen Normalbetrieb ausführen wollen, kann Bosch keine Aussage über die Eignung dieser aktiven medizinischen Geräte treffen. Bosch ist nicht in der Lage, die entsprechenden aktiven medizinischen Geräte hinsichtlich ihrer Empfindlichkeit gegenüber elektromagnetischer Strahlung zu beurteilen. Dies kann nur durch den Hersteller der aktiven medizinischen Geräte erfolgen. Zu den Einrichtungen können unter anderem Schaltschränke mit Zugang über RFID-Lesegeräte und Displays gehören. Daher empfiehlt Bosch den betroffenen Benutzern, Arbeiten an den Ladesystemen erst nach Rücksprache mit dem Hersteller des aktiven medizinischen Geräts und der zuständigen Versicherungsgesellschaft durchzuführen. Es ist auf jeden Fall sicherzustellen, dass keine Risiken für die Gesundheit oder Sicherheit bestehen.



VORSICHT

Benutzer mit aktiven medizinischen Geräten dürfen nicht an den Ladesystemen und deren Einrichtungen arbeiten, z. B. zu Wartungszwecken oder zur Störungsbehebung.

Sicheres Arbeiten am Ladesystem

Bevor die Ladekupplung am Fahrzeug eingesteckt wird:

- ▶ Sicherstellen, dass das Anschlusskabel des Ladesystems vollständig abgewickelt ist.
- ▶ Unbedingt prüfen, ob das Gehäuse des Ladesystems, das Anschlusskabel, die Ladekupplung und die Anschlüsse frei von Beschädigungen sind.
- ▶ Darauf achten, dass die Steckverbindung des Ladesystems nur an der Ladekupplung und nicht am Ladekabel festgehalten wird.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Stolpergefahr (z. B. durch ein loses Ladekabel) besteht.

Während des Ladevorgangs:

- ▶ Unbedingt sicherstellen, dass sich keine unbefugten Personen in der Nähe der Ladesysteme aufhalten.
- ▶ Das Fahrzeug bei angeschlossenem Ladesystem keinesfalls mit einem Hochdruckreiniger reinigen oder waschen, da der Steckverbinder nicht druckwasserfest ist.

Bei einer Funktionsstörung oder einem Ausfall des Ladesystems:

- ▶ Ladesystem unbedingt durch Ausschalten des entsprechenden Leitungsschutzschalters im Schaltschrank des Gebäudes von der Stromversorgung trennen. Ein Schild mit dem Namen der Person anbringen, die berechtigt ist, den Leitungsschutzschalter wieder einzuschalten.
- ▶ Unverzüglich eine Elektrofachkraft informieren.

Bei Arbeiten an elektrischen Einrichtungen:

- ▶ Darauf achten, dass das Gehäuse des Ladesystems stets geschlossen bleibt.

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Zur Vermeidung von Gefährdungen durch elektrische Geräte gelten entsprechend EN 60335-1 folgende Vorgaben:

„Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.“

„Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.“

2 Angaben zum Produkt

2.1 Vereinfachte EU-Konformitätserklärung betreffend Funkanlagen

Hiermit erklärt Bosch Thermotechnik GmbH, dass das in dieser Anleitung beschriebene Produkt Power Charge 7000i mit Funktechnologie der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist im Internet verfügbar: www.bosch-einfach-heizen.de.

2.2 Lieferumfang

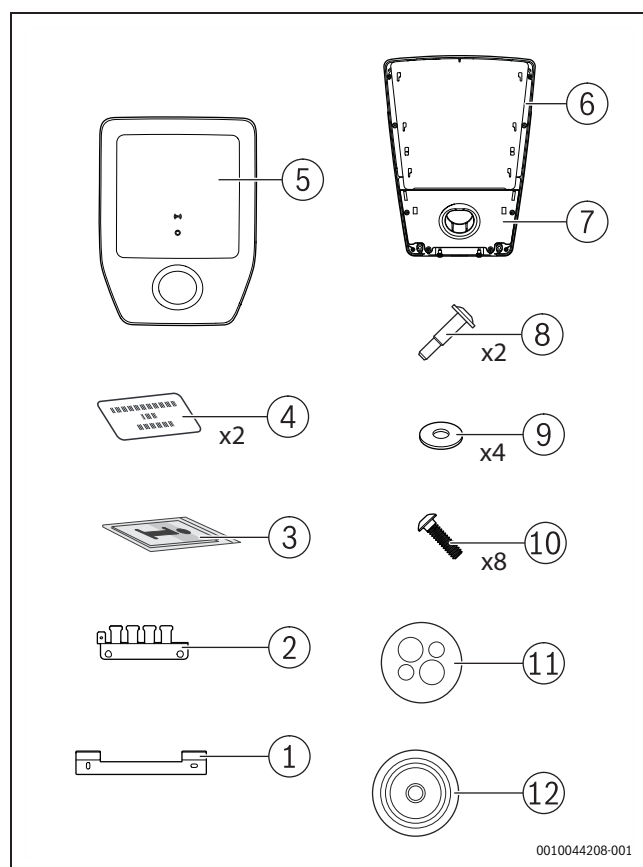


Bild 1 Lieferumfang

- [1] Wandhalter
- [2] Kabelhalter-Schirmauflage
- [3] Dokumentensatz
- [4] RFID-Karte
- [5] Abdeckung
- [6] Wallbox
- [7] Kappe mit Parkhalter
- [8] Schraube
- [9] Unterlegscheibe (14x6, 4x2,0)
- [10] Schraube KN603840x15-T20
- [11] Mehrloch-Kabelverschraubung (CLIXX)
- [12] Kabeldurchführung

2.3 Produktübersicht

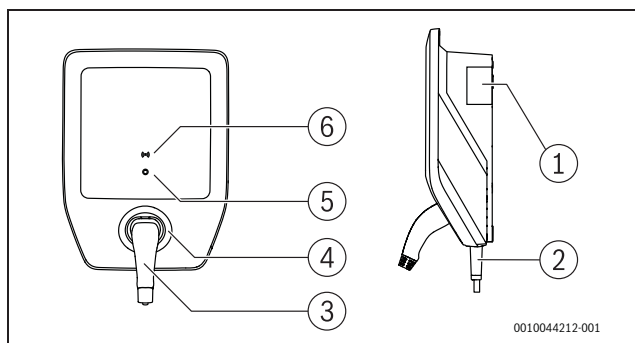


Bild 2 Produktübersicht

- [1] Typschild
- [2] Ladekabel
- [3] Ladekupplung
- [4] Parkhalter
- [5] Status-LED
- [6] RFID-Lesegerät

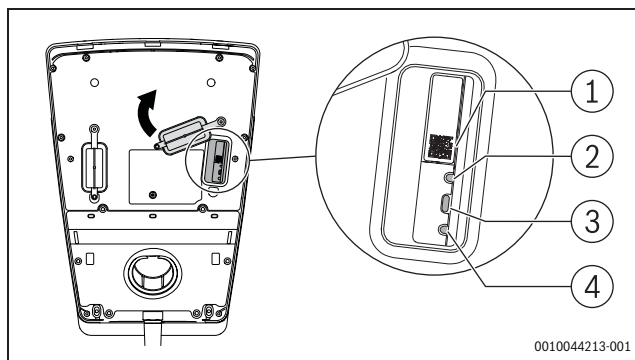


Bild 3 Produktübersicht

- [1] QR-Code
- [2] Status-LED
- [3] Verbindungstaste
- [4] Reset

Typschild

Das Typschild enthält Leistungsangaben, Zulassungsdaten und die Seriennummer des Produkts.

Die Position des Typschilds finden Sie in der Produktübersicht in diesem Kapitel.

2.4 Typenübersicht

Produkt-name	Produkt-typ	Kabel-länge	Nettogewicht	Artikel-nummer
Power Charge 7000i	PC7000i 11-5	5 m	6,2 kg	7 738 101 054
	PC7000i 11-7	7,5 m	6,8 kg	7 738 101 055

Tab. 2 Typenübersicht

2.5 Schutzeinrichtungen

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Auswahl der Schutzeinrichtungen für den Basis- und Fehlerschutz bei direktem und indirektem Berühren.

Leitungsschutzschalter

Das Ladesystem muss durch Leitungsschutzschalter entsprechend den jeweiligen nationalen Vorschriften geschützt werden.

Der erforderliche Schutz ist abhängig von Faktoren wie:

- Erforderliche Ausschaltzeit.
- Netzzinnenwiderstand.
- Leiterquerschnitt.
- Kabellänge.
- Eingestellte Leistung des Ladesystems.

Der Kurzschlusschutz für Kabel:

- muss ein Merkmal aufweisen, das einen Strom zulässt, der 8 bis 10 Mal höher als der I_{nom} -Wert ist
- darf einen maximalen Nennstrom von 16 A nicht überschreiten (je nach eingestellter Leistung des Ladesystems).
- Ausschließlich Leitungsschutzschalter mit einem Bemessungsschaltvermögen von 6.000 A verwenden. Der I^2t -Wert des Leitungsschutzschalters darf 80 kA²s nicht überschreiten.

Fehlerstrom-Schutzschalter

Aus Gründen des Personenschutzes einen eigenen Fehlerstrom-Schutzschalter mit jeder Wallbox in Reihe schalten. Hierfür mindestens einen Fehlerstrom-Schutzschalter vom Typ A mit einem $I_{\Delta N}$ -Wert von 30 mA AC verwenden.

Gleichfehlerstromerkennung (IEC 62955)

Das Ladesystem verfügt über eine 6 mA-Gleichfehlerstromerkennung. Das Ladesystem wird abgeschaltet, wenn der Fehlerstrom 6 mA DC erreicht oder überschreitet.

3 Voraussetzungen für die Installation

3.1 Besondere Betriebsbedingungen (Schweiz)

Ein Kabelführungssystem für die Version mit einem Ladekabel von 7,5 m verwenden.

3.2 Abmessungen und Mindestabstände

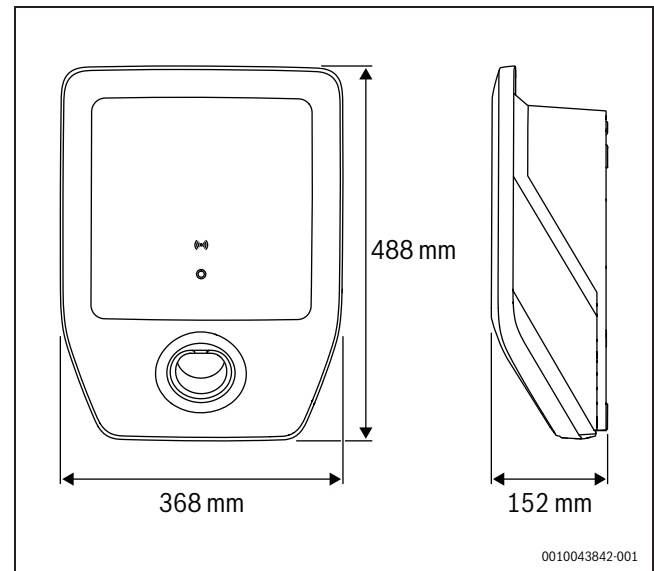


Bild 4 Produktabmessungen

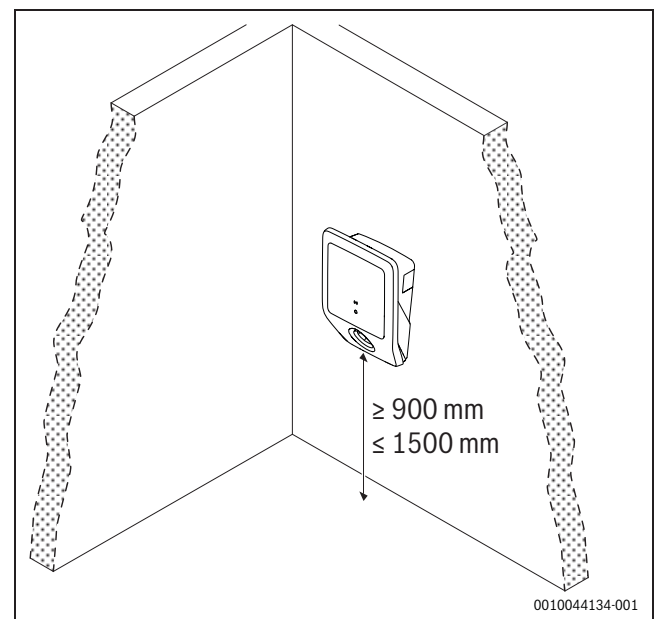


Bild 5 Mindestabstände

4 Installation (nur für zugelassene Fachkräfte)

4.1 Vorbereitung der Power Charge 7000i

- Abdeckung [5] und Kappe mit dem Parkhalter [7] vorsichtig von der Power Charge 7000i abnehmen (→ Abb. 1, Seite 6).
- Nach der Auswahl eines geeigneten Installationsortes für die Power Charge 7000i die Kappen der Versorgungsleitungen entfernen.



Der Installationsort C muss wetterfest sein.

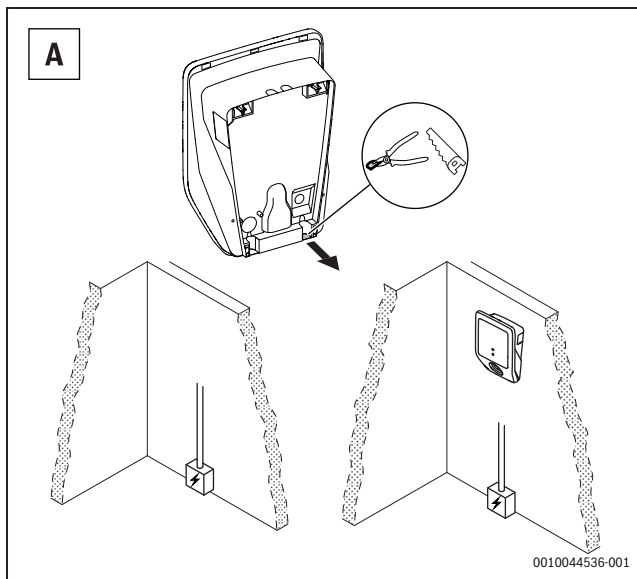


Bild 6 Versorgungsleitung von unten

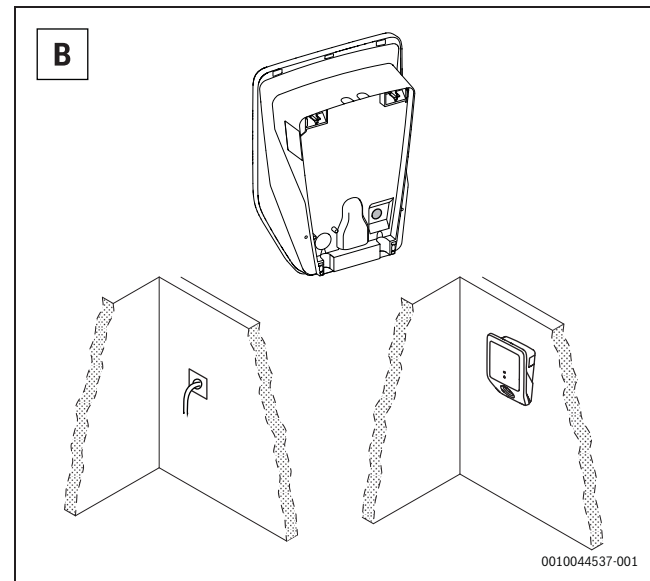


Bild 7 Versorgungsleitung von der Mitte

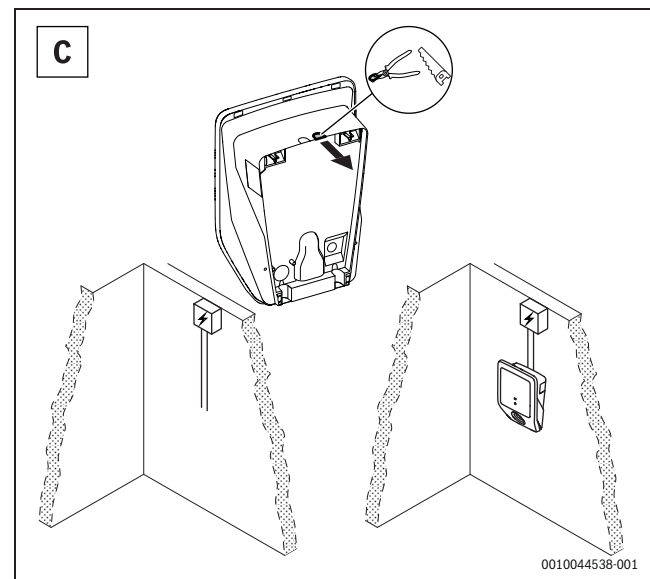


Bild 8 Versorgungsleitung von oben



Dieser Schritt ist optional.

- Kappe der internen Schnittstellenanschlüsse entfernen.

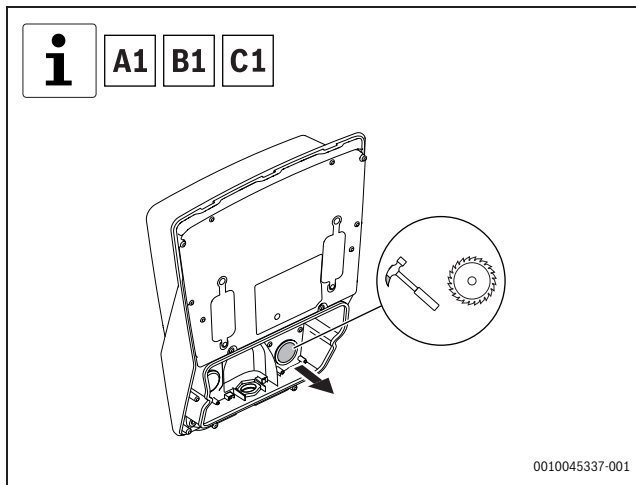


Bild 9 Entfernen der Kappe der internen Schnittstellenanschlüsse

- Kappe der jeweiligen elektrischen Anschlüsse entfernen.

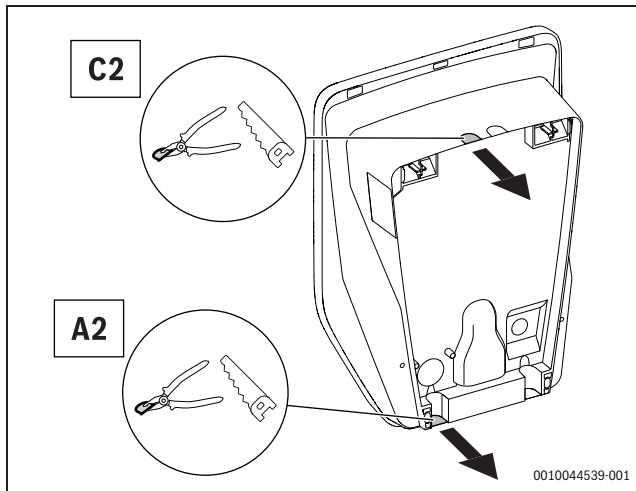


Bild 10 Kappe der elektrischen Anschlüsse

- Kabeldurchführung und Mehrloch-Kabelverschraubung (CLIXX) an der entsprechenden Stelle anbringen.

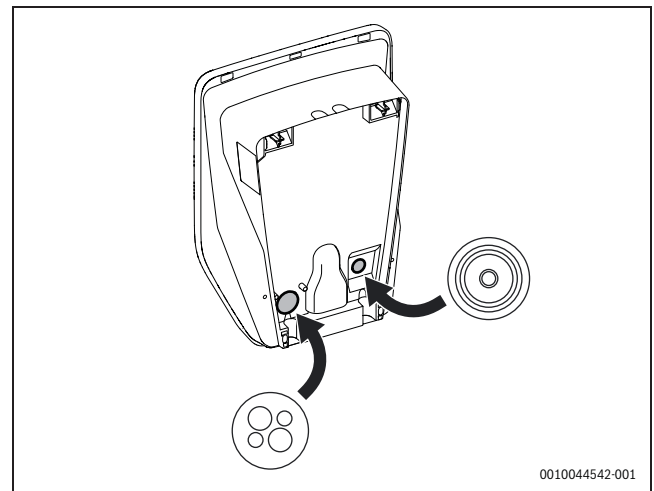


Bild 11 Installation der Kabeldurchführung und der Mehrloch-Kabelverschraubung (CLIXX)

4.2 Montage

Zur Montage der Power Charge 7000i an der Wand die folgenden Schritte durchführen (→Abb. 12, Seite 10):

- Die beiden oberen Befestigungsbohrungen markieren. Hierzu den Wandhalter an der Wand positionieren und mit einer Wasserwaage ausrichten.



Sicherstellen, dass der Aufwärtspfeil am Standpunkt nach oben zeigt.

- Die beiden oberen Befestigungsbohrungen anbringen, zwei Dübel einsetzen und den Wandhalter mit den beiden Schrauben und den beiden Unterlegscheiben befestigen.
- Power Charge 7000i kurz am Wandhalter anbringen, um die beiden unteren Bohrungen zu markieren.
- Die beiden unteren Bohrungen anbringen.
- Elektrische Kabel durch die Öffnung führen.
- Zwei Dübel einsetzen und die Power Charge 7000i mit den beiden Schrauben und den beiden Unterlegscheiben an der Wand befestigen.



Dieser Schritt ist optional.

- Kabel für die Schnittstellenanschlüsse durch die Öffnungen führen.

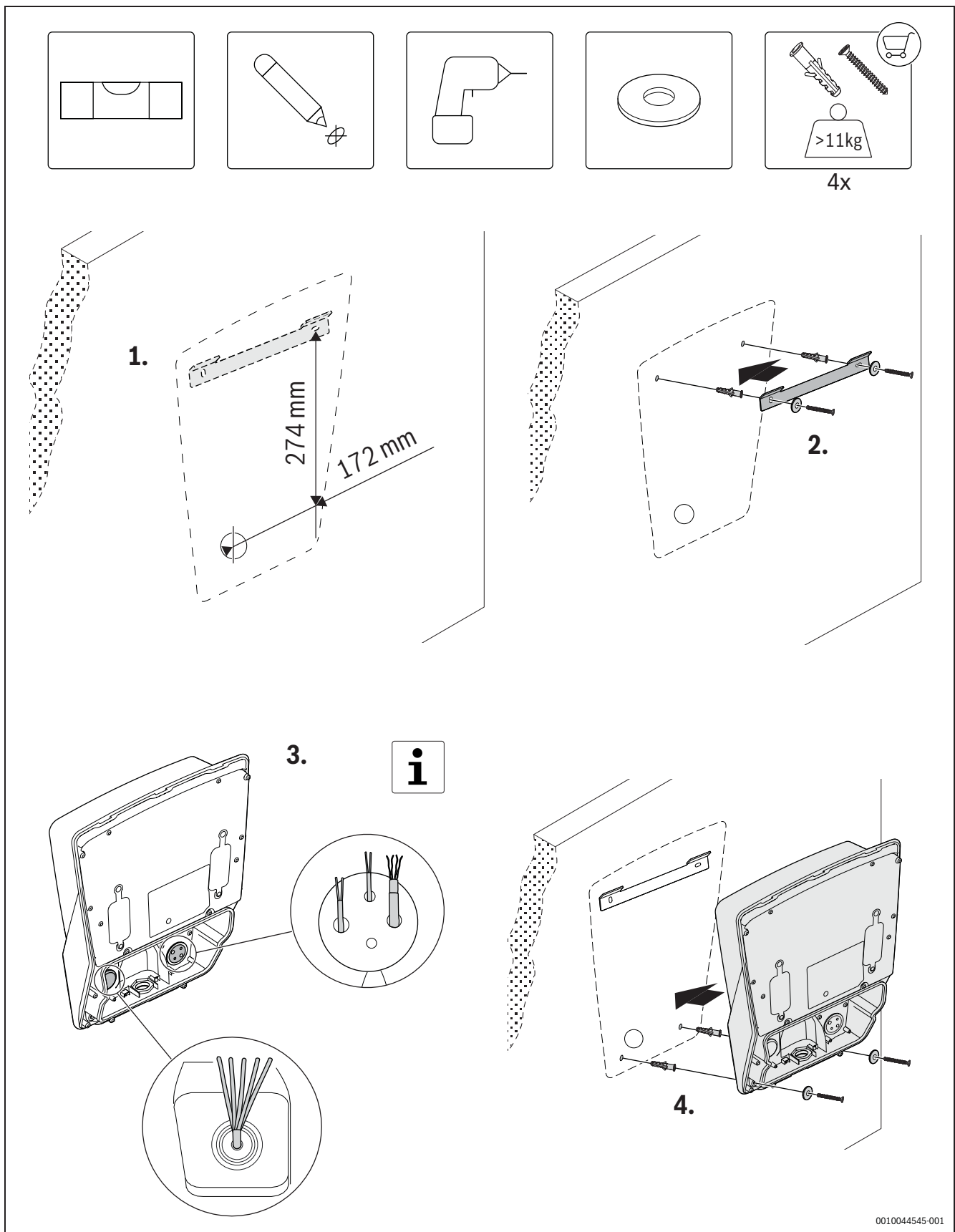


Bild 12 Wandmontage

- Elektrische Anschlüsse entsprechend der am besten geeigneten Option ausführen.

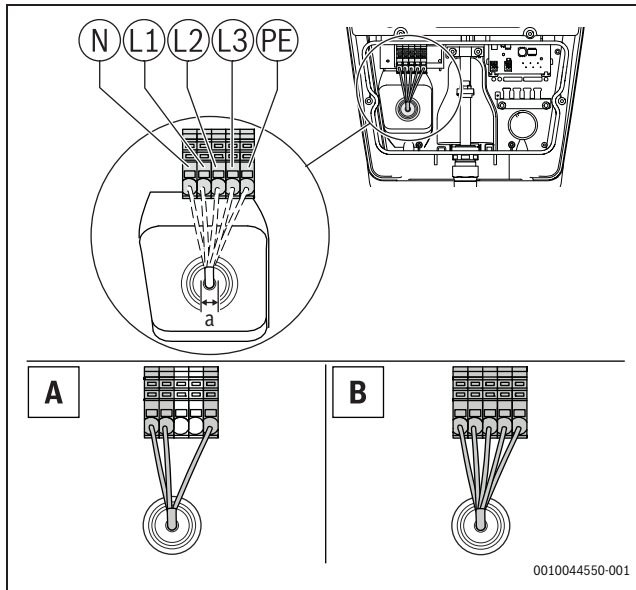


Bild 13 Elektrische Anschlüsse Versorgung
A = 1-Phasen-Installation
B = 3-Phasen-Installation

	Abmessungen (mm)
a	10 – 20Ø max. 5 x 6 mm ²

Tab. 3 Elektrische Anschlüsse Versorgung



Stets Standardkabel verwenden, die für den mit dem Stromwahlschalter eingestellten Strom ausgelegt sind.

- Mit dem Stromwahlschalter den maximalen Eingangsstrom des Geräts auswählen.

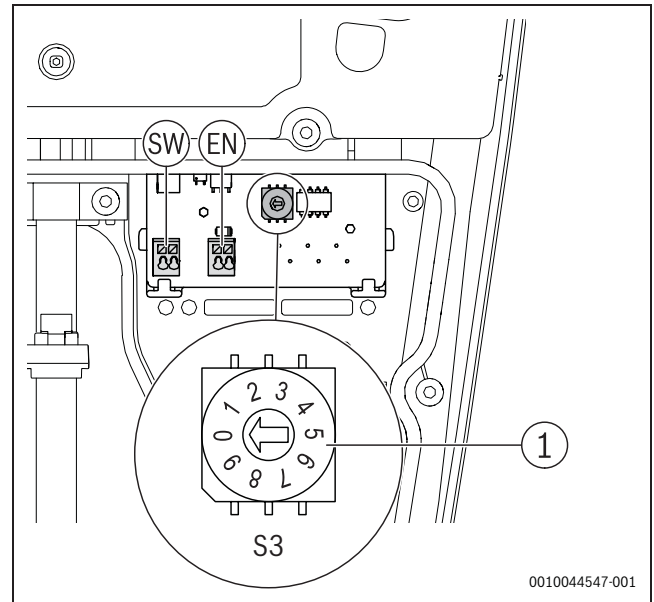


Bild 14 Wahlschalter für max. Strom (S3)

Wahlschalter	Max. Strom
0	6 A
1	8 A
2	10 A
3	12 A
4	14 A
5...9	16 A

Tab. 1 Wahlschalter für max. Strom



Die folgenden beiden Schritte sind optional.

- Kabelhalter-Schirmauflage mit den Schrauben befestigen.

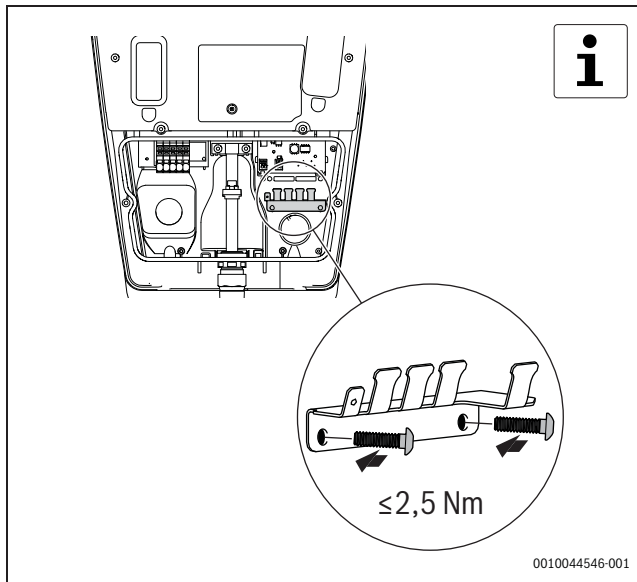


Bild 15 Installation des Kabelhalters

- Interne Schnittstellenanschlüsse ausführen.

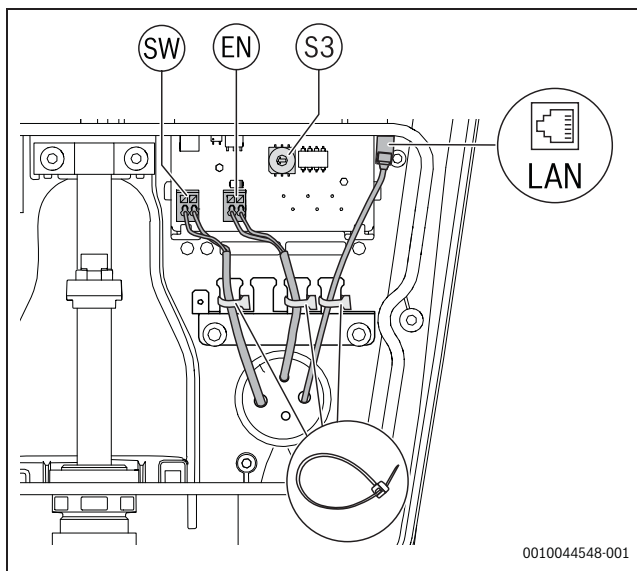


Bild 16 Optionale interne Schnittstellenanschlüsse

- [1] Digitalausgang (SW)
- [2] Digitaleingang (EN)
- [3] Ethernet-Anschluss

- Parkhalter mit sechs Schrauben an der Vorderseite der Power Charge 7000i anbringen.

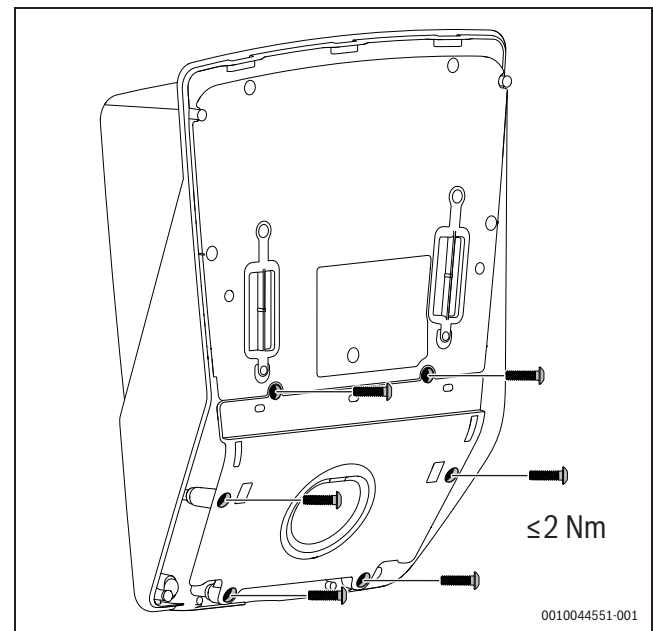


Bild 17 Installation des Parkhalters

- Abdeckung der Power Charge 7000i an der richtigen Position anbringen und mit zwei Schrauben befestigen.

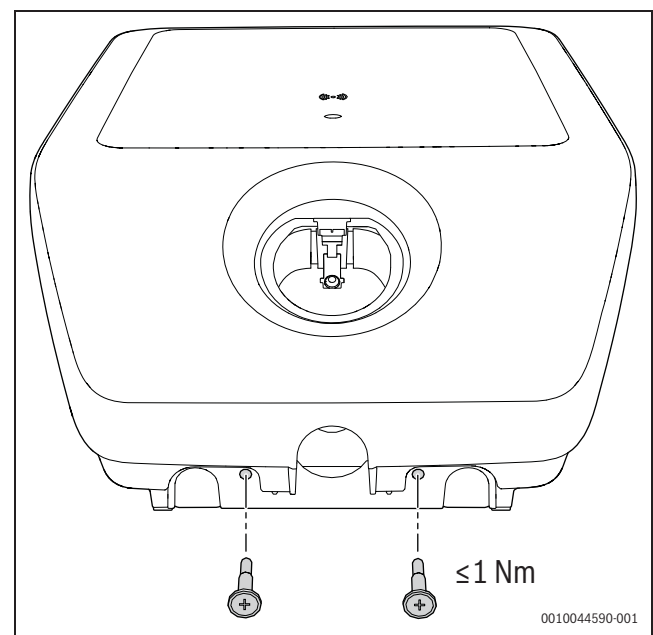


Bild 18 Installation der Abdeckung

5 Inbetriebnahme

5.1 Erste Prüfungen

5.1.1 Schutzleiterprüfung



Nationale Vorschriften können eine Prüfung des Ladesystems vor der Inbetriebnahme und in regelmäßigen Abständen erfordern. Diese Prüfungen in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften durchführen.

Nach der Installation und vor dem erstmaligen Einschalten des Geräts muss der Durchgang des Schutzleiters (PE) gemessen werden:

- ▶ Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN IEC 61851-1 verbinden.
- ▶ Schutzleiterwiderstand zwischen der Schutzleiterbuchse des Adapters und dem Anschlusspunkt für den Schutzleiter im Schaltschrank des Gebäudes messen.



Bei einer Gesamtkabellänge (Anschlusskabel des Ladesystems und Fahrzeugladekabel) von bis zu 5 m darf der Schutzleiterwiderstand 300 mΩ nicht überschreiten. Wenn das Kabel länger ist, müssen gemäß den geltenden nationalen Vorschriften entsprechende Werte hinzuaddiert werden. Der Widerstand darf auf keinen Fall 1 Ω überschreiten.

5.1.2 Isolationsprüfung



Das Ladesystem muss zu diesem Zweck vom Netz getrennt werden. Daher vor der Durchführung der Messung die Netzspannung am Leitungsschutzschalter im Schaltschrank des Gebäudes ausschalten.

Das Ladesystem ist mit einem Trennrelais ausgestattet. Daher sind zwei Isolationsmessungen erforderlich:

Erste Messung – Primärseite des Ladesystems

- ▶ Auf der Primärseite den Isolationswiderstand am Anschlusspunkt der Zuleitung des Ladesystems im Schaltschrank des Gebäudes messen.



Die Wallbox ist mit einer Überspannungsschutzeinrichtung versehen. Dies kann bei der Durchführung der Messung berücksichtigt werden. In jedem Fall darf der Wert nicht kleiner als 1 MΩ sein.

Zweite Messung – auf der Sekundärseite des Ladesystems

- ▶ Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN IEC 61851-1 verbinden.
- ▶ Isolationsmessung über die Messbuchsen am Prüfadapter durchführen. Der Wert darf 1 MΩ nicht unterschreiten.



Alternativ kann auch das Differenzstromverfahren in Verbindung mit der Messung des Schutzleiterstroms durchgeführt werden.



In beiden Fällen darf ein Wert von 3,5 mA nicht überschritten werden.

Für die Durchführung dieser Messungen ist Folgendes erforderlich:

- ▶ Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN IEC 61851-1 verbinden.
- ▶ Messung im Zustand C des Adapters durchführen.
- ▶ Differenzstrom am Anschlusspunkt der Zuleitung des Ladesystems im Schaltschrank des Gebäudes messen.



Je nach verwendetem Messgerät kann die folgende Messung möglicherweise nicht am Adapter durchgeführt werden. In diesem Fall die Prüfung an den Anschlussklemmen durchführen.

5.1.3 Prüfung der Abschaltbedingung (im Kurzschlussfall)

Im Falle eines Kurzschlusses (Z_{L-N}) muss die Abschaltbedingung geprüft werden, indem:

- ▶ die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN IEC 61851-1 verbunden wird.
- ▶ Messungen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden.
- ▶ Messungen an den Messbuchsen des Prüfadapters durchgeführt werden.
- ▶ geprüft wird, ob die Werte dem ausgewählten Leitungsschutzschalter entsprechen.

5.1.4 Prüfung der Abschaltbedingung (Auslösen des Fehlerstrom-Schutzschalters)

Im Falle des Auslösens des Fehlerstrom-Schutzschalters muss die Abschaltbedingung geprüft werden, indem:

- ▶ die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN IEC 61851-1 verbunden wird.
- ▶ Messungen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden.
- ▶ Mit einem geeigneten Messgerät Messungen an den Messbuchsen des Prüfadapters durchgeführt werden.
- ▶ geprüft wird, ob die Werte dem ausgewählten Fehlerstrom-Schutzschalter und dem Netz entsprechen.



Der vorgeschaltete Fehlerstrom-Schutzschalter muss am Anschlusspunkt der Zuleitung des Ladesystems im Hausanschluss geprüft werden.

Der Fehlerstrom-Schutzschalter muss gemäß den nationalen Regelwerken auslösen.

5.1.5 Prüfung der integrierten Gleichfehlerstromerkennung

Die integrierte Gleichfehlerstromerkennung muss geprüft werden, indem:

- ▶ die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN IEC 61851-1 verbunden wird.
- ▶ Messungen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden.
- ▶ Mit einem geeigneten Messgerät Messungen an den Messbuchsen des Prüfadapters durchgeführt werden.



Das Ladesystem muss die Ladekupplung vom Netz trennen, wenn der Fehlerstrom 6 mA DC überschreitet. Die Störungsanzeige am Ladesystem muss ansprechen.

5.2 Konnektivität

Steuern Sie die wichtigsten Funktionen mit der Bosch Home-Com Easy App ganz einfach über Ihr Mobilgerät.



WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung!

Es ist dem Benutzer strengstens untersagt, das Produkt zu öffnen und zu manipulieren, außer für die in diesem Kapitel gestatteten Handlungen. Unsachgemäße Verwendung kann zu einer Gefahr für den Hauseigentümer und das Produkt selbst führen!

5.2.1 App herunterladen

Die App kann im Apple App Store für iOS sowie im Google Play Store für Android heruntergeladen werden. Stellen Sie sicher, dass immer die neueste Version auf Ihrem Mobilgerät installiert ist, um von Funktions- und Sicherheitsupdates zu profitieren.

- ▶ Richten Sie Ihr Konto ein.
- ▶ Achten Sie darauf, die Nutzungsbedingungen zu akzeptieren.

5.2.2 Koppeln (Pairing)



Die WLAN-Signalstärke reicht zum Aufbau einer Verbindung mit dem Internet aus. Bei zu schwachem Signal:

- ▶ Einen WLAN-Repeater verwenden.

Für das Koppeln (Pairing) Ihres Mobilgeräts mit der Power Charge 7000i müssen Sie die folgenden Schritte durchführen:

- ▶ App herunterladen.
- ▶ Produkt über die Schalttafel der Stromversorgung ausschalten und nach ca. zwei Sekunden wieder einschalten.
- ▶ Warten, bis die Status-LED blau leuchtet.



Sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird, haben Sie 20 Minuten Zeit für die Herstellung einer Verbindung zur App.

- ▶ Die beiden Schrauben an der Abdeckung lösen und Abdeckung der Power Charge 7000i abnehmen.
- ▶ Dichtgummi nach oben schieben.
- ▶ App öffnen und die beschriebenen Schritte durchführen.
- ▶ QR-Code scannen, um das Produkt zu koppeln.

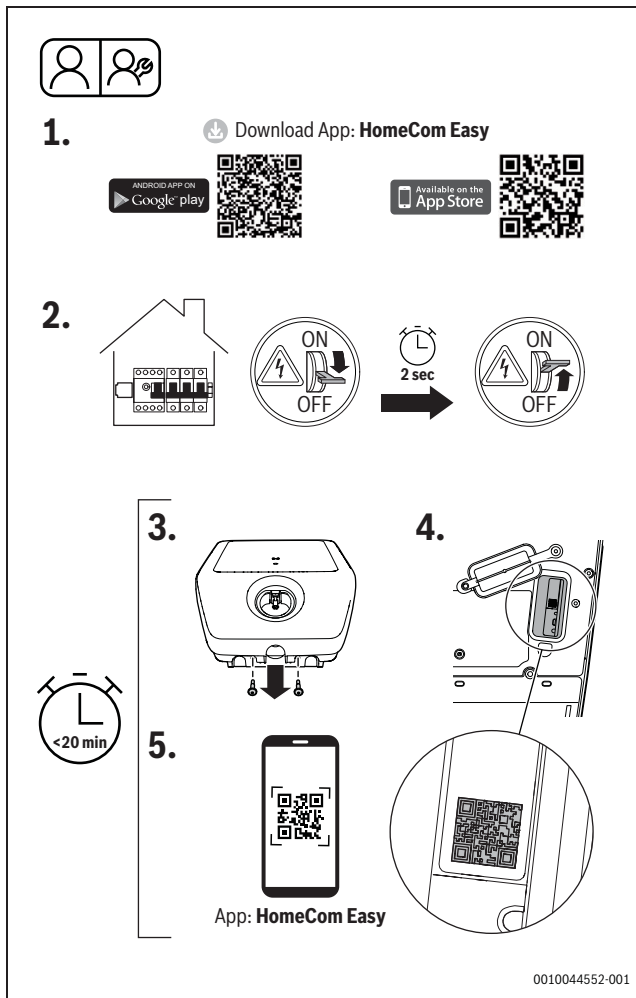


Bild 19 HomeCom Easy

5.2.3 WPS-Verbindung

Für die Herstellung einer WPS-Verbindung müssen die folgenden Schritte durchgeführt werden:

- Power Charge 7000i über die Schalttafel der Stromversorgung ausschalten und nach ca. zwei Sekunden wieder einschalten (Abb. 19, Schritt [2]).
- Warten, bis die Status-LED blau leuchtet.
- Die beiden Schrauben an der Abdeckung lösen (Abb. 19, Schritt [3]).
- Dichtgummi nach oben schieben.

Während die LED gelb leuchtet:

- WPS-Taste am Router drücken.
- Verbindungstaste am Kommunikationsmodul drücken. Die LED blinkt abwechselnd grün und gelb.

- Verbindungstaste am Kommunikationsmodul 1 Sekunde lang drücken. Die Status-LED blinkt abwechselnd grün und gelb.

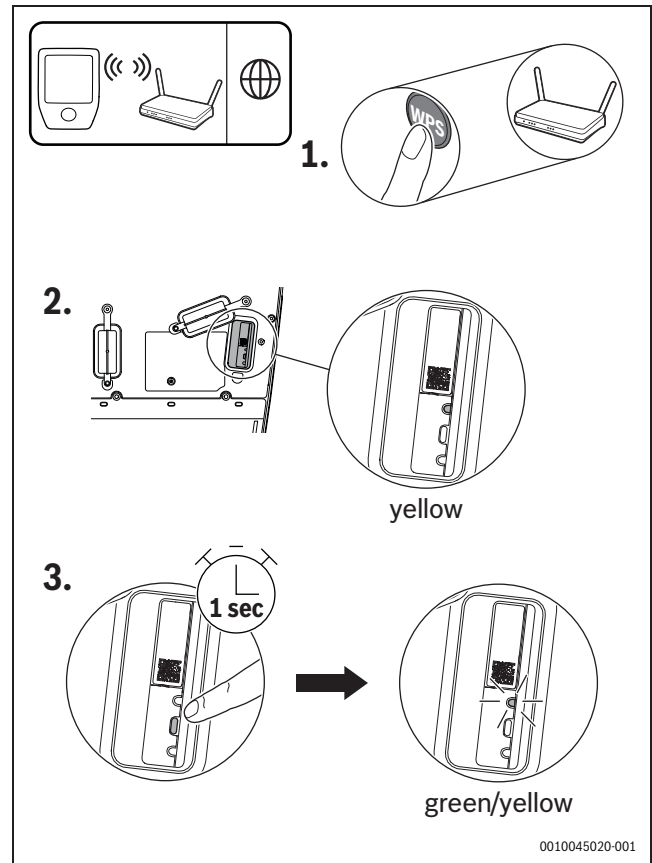


Bild 20 WPS-Verbindung

Das Produkt befindet sich im WPS-Modus und versucht 2 Minuten lang, die WLAN-Verbindung zum Router herzustellen. Die Status-LED leuchtet grün und gelb.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, leuchtet die Status-LED grün und erlischt nach einer Minute.

Zum Herstellen der Verbindung zum Server:

- App herunterladen und Anleitung befolgen.

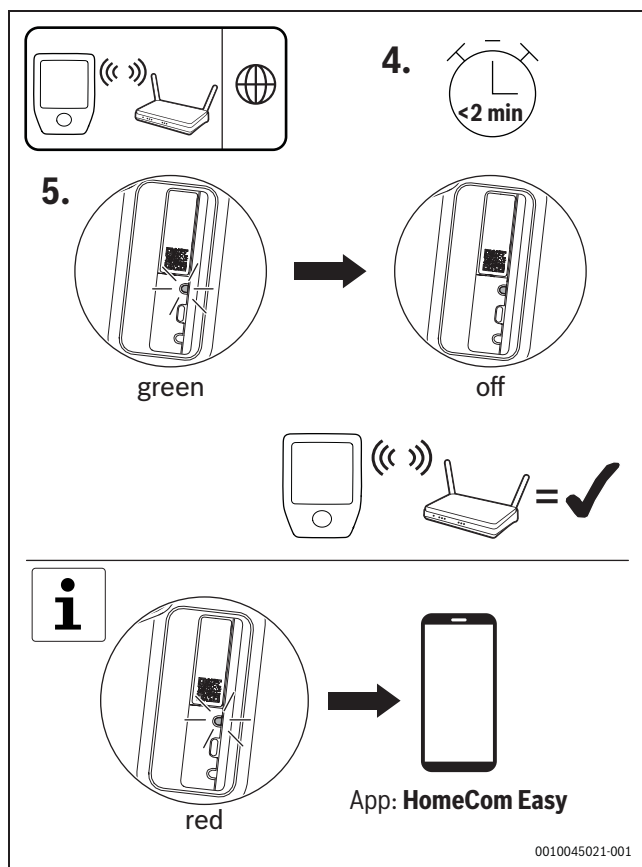


Bild 21 WPS-Verbindung



Wenn die LED rot leuchtet, war die WPS-Kopplung nicht erfolgreich:

- App auf weitere Schritte prüfen.

5.2.4 WLAN-Verbindung zurücksetzen.

HINWEIS

Schäden am Gerät!

Der Reset darf nicht durchgeführt werden, während die Power Charge 7000i startet.

Für den Reset der WLAN-Verbindung ist Folgendes erforderlich:

- Stromversorgung des Produkts über die Schalttafel ausschalten und nach ca. zwei Sekunden wieder einschalten.



Sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird, haben Sie 20 Minuten Zeit für den Reset der WLAN-Verbindung.

- Warten, bis die Status-LED blau leuchtet.
- Verbindungstaste am Kommunikationsmodul einmal ca. 3 Sekunden lang drücken, bis die LED kurz rot aufleuchtet.



Die LED blinkt 5-mal rot. Die bestehende WLAN-Verbindung wird zurückgesetzt. Sobald die LED gelb leuchtet, kann eine neue WLAN-Verbindung hergestellt werden.

- Sicherstellen, dass das Produkt über die App erneut verbunden wird. Ihre Einstellungen werden beibehalten.

5.2.5 Reset des Kommunikationsmoduls auf die Grundeinstellungen



Durch den Reset auf die Grundeinstellungen werden individuelle Einstellungen wie Authentifizierung, eingelernte RFID-Karten oder WLAN-Passwörter gelöscht.

Für den Reset auf die Grundeinstellungen ist Folgendes erforderlich:

- Stromversorgung des Produkts über die Schalttafel ausschalten und nach ca. zwei Sekunden wieder einschalten.



Sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird, haben Sie 20 Minuten Zeit für den Reset auf die Grundeinstellungen.

- Warten, bis die Status-LED blau leuchtet.
- Verbindungstaste an der Power Charge 7000i einmal 15 Sekunden lang drücken, bis die LED zum zweiten Mal kurz rot aufleuchtet.



Die LED blinkt nach 10 Sekunden 5-mal rot und nach 15 Sekunden erneut kurz rot. Danach werden die Einstellungen zurückgesetzt. Dieser Vorgang kann bis zu 90 Sekunden dauern.

5.2.6 Hardware-Reset

Der Hardware-Reset ermöglicht einen Neustart des Kommunikationsmoduls.

Für die Durchführung eines Hardware-Resets ist Folgendes erforderlich:

- Taste Reset eine Sekunde lang mit einem spitzen Gegenstand drücken.



Ihre individuellen Einstellungen werden beim Hardware-Reset nicht gelöscht.

5.2.7 LED-Status des Kommunikationsmoduls

LED-Anzeige	Status	Verfahren
Rot leuchtend	Verbindungsfehler.	Bei fehlender WLAN-Verbindung: • WLAN-Router prüfen. Der Router ist nicht in Reichweite oder ausgeschaltet. • WLAN-Verbindung bei Bedarf zurücksetzen (→ Kapitel 5.2.4, Seite 16). Wenn keine LAN-Verbindung besteht: • Anschluss des LAN-Kabels prüfen.
Rot blinkend	Verbindung zum Netzwerk, aber keine Verbindung zum Internet.	Bei fehlender Internetverbindung: • Konfiguration des Routers prüfen.
Rot blinkend (5 x)	Verbindung zum WLAN gelöscht oder ausgefallen.	Bei fehlender oder ausgefallener WLAN-Verbindung: • Das Produkt befindet sich wieder im Hotspot-Modus.
Gelb leuchtend	Hotspot-Modus aktiv, bereit für die Herstellung der Verbindung zum WLAN.	Weitere Anleitungsschritte sind in der HomeCom Easy App zu finden.
Abwechselnd gelb/grün leuchtend	WPS-Modus ist aktiv.	–
Gelb blinkend	Verbindung zum Hotspot wird hergestellt.	Anleitung in der HomeCom Easy App befolgen.
Grün blinkend	Verbindung zum Router wird hergestellt.	Das Produkt stellt eine Verbindung zur HomeCom Easy App her.
Grün leuchtend	Verbindung zum Server wird hergestellt.	Es wird eine Verbindung zum Server hergestellt.
LED aus	Kommunikationsmodul aktiv und in Energiesparmodus geschaltet. Das Produkt ist ausgeschaltet.	Bei ausgeschalteter LED: • Verbindungstaste kurz drücken. • Aktuellen Gerätestatus mithilfe der LED prüfen.

Tab. 2 LED-Status des Kommunikationsmoduls

6 Bedienung

6.1 Ladevorgang

Um das Fahrzeug erfolgreich zu laden, die folgenden Schritte durchführen:

- Ladekupplung vom Parkhalter abziehen.



VORSICHT

Unsachgemäße Verwendung!

Zur Vermeidung von Stolpergefahren und Kabelbruch:

- Ladekabel vollständig abwickeln.
- Kabel nicht zu straff aufwickeln.

6.1.1 Abbruch des Ladevorgangs

Für den Abbruch des Ladevorgangs gibt es drei Möglichkeiten:

1. Mithilfe der Bedienelemente im Fahrzeug. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs zu finden.
2. Durch Ausschalten der gebäudeseitigen Leitungsschutzschalter, um die Power Charge 7000i von der Netzspannung trennen.
3. Durch Sperren des Ladesystems an der optionalen externen Arretierung.

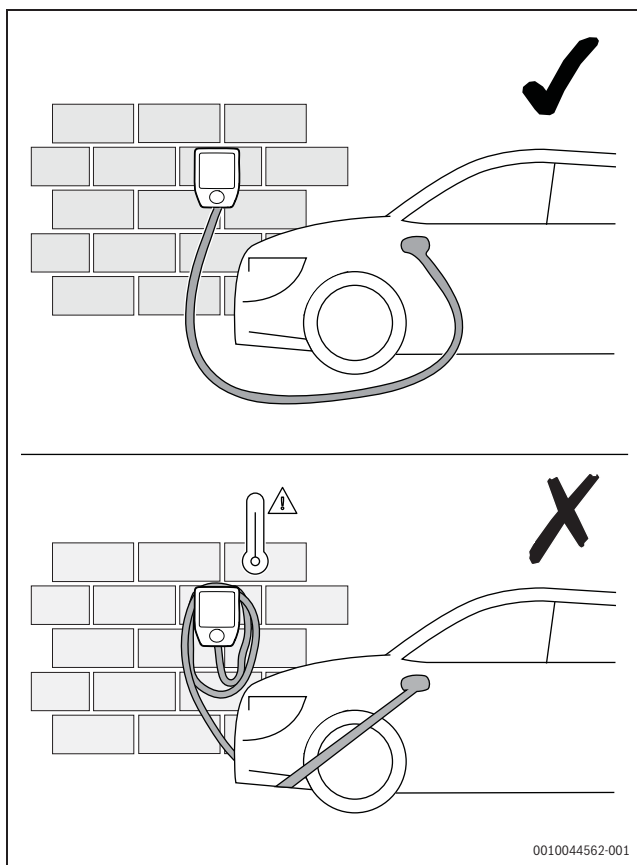


Bild 22 Umgang mit dem Ladekabel

- Die Power Charge 7000i mit der RFID-Karte, der App oder über die externe Sperreinrichtung entsperren. Dieser Schritt ist optional (→ Abb. 23 und 6.1.5, Seite 19).
- Ladekabelkupplung am Fahrzeug einstecken.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, die folgenden Schritte durchführen:

- Ladekabel vom Fahrzeug trennen.
- Ladekabel an der Power Charge 7000i aufwickeln.
- Ladekupplung in den Parkhalter einstecken.

6.1.2 Ladebetriebsstatus

Die Betriebsanzeige (→ Abb. 2, Seite 6) zeigt den Betriebszustand des Ladesystems an.

LED-Anzeige	Beschreibung
LED blinkt weiß	Hochfahren des Produkts nach dem Einschalten.
LED leuchtet blau	Das Produkt ist betriebsbereit (Zustand A).
LED leuchtet gelb	Produkt ohne Freigabe (Zustand B) – externer Freigabeeingang, RFID oder App)
LED leuchtet grün	Produkt freigegeben und Verbindung zum Fahrzeug hergestellt (Zustand B oder C).
LED pulsiert grün und einmaliger Signalton	Der Ladevorgang hat begonnen (Zustand C und Iststrom >2 A).
LED pulsiert langsam	Der Ladevorgang läuft mit einem reduzierten Ladestrom.

Tab. 3 Ladebetriebsstatus

6.1.3 Standby-Betrieb und Software-Update

LED inaktiv	Das Produkt befindet sich im Standby-Betrieb.
LED leuchtet abwechselnd weiß, blau und rot	Die Software wird aktualisiert.

Tab. 4 Standby-Betrieb und Software-Update

6.1.4 Optionaler Digitaleingang

An die interne Schnittstelle kann eine optionale externe Arretierung angeschlossen werden. In diesem Fall erfolgt die Aufladung erst, wenn die externe Freigabe erteilt wurde.

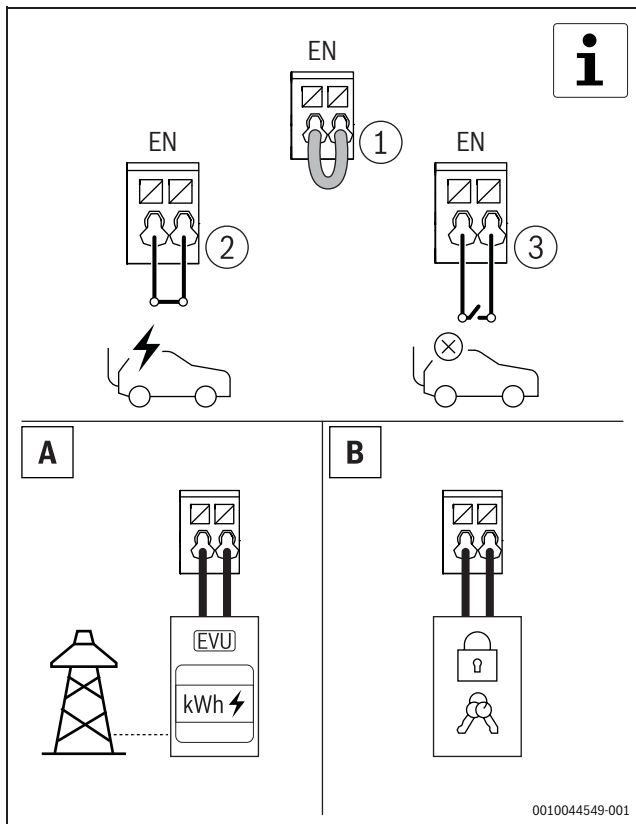


Bild 23 Optionaler Digitaleingang

6.1.5 Authentifizierung über RFID-Karte

Die Power Charge 7000i verfügt durch ein RFID-System über einen Sicherheitsmechanismus gegen unbefugten Zugriff.

Zum Einlernen der RFID-Karte:

- ▶ App öffnen.
- ▶ Einlernmodus starten.
- ▶ RFID-Karte innerhalb von 60 Sekunden vor das RFID-Lesegerät halten.



Bild 24 Authentifizierung über RFID-Karte

Status-LED

LED-Anzeige	Beschreibung
LED leuchtet violett	RFID-Einlernmodus ist aktiv.
LED leuchtet grün (5 Sekunden), einmaliger Signalton	RFID-Karte wurde erfolgreich eingelernt.
LED leuchtet grün und einmaliger Signalton	RFID-Karte wurde akzeptiert.
LED leuchtet rot (5 Sekunden) 5 x kurzer Signalton	RFID-Karte wurde nicht akzeptiert.

Tab. 5 Status-LED

7 Inspektion und Wartung

7.1 Reinigung der Wallbox

HINWEIS

Mögliche Schäden am Gerät!

Zur Vermeidung von Schäden am Gerät:

- ▶ Darauf achten, dass für die Reinigung der Wallbox, insbesondere der Kunststoffoberfläche, keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Waschbenzin, Aceton, Ethanol oder Glasreiniger auf Spiritusbasis) verwendet werden.
- ▶ Unbedingt eine milde Reinigungslösung (z. B. Spülmittel, Neutralreiniger) und ein weiches, angefeuchtetes Tuch zur Reinigung verwenden.

7.2 Schutzeinrichtungen

Die folgenden Komponenten (→ Abb. 2, Seite 6) sind Schutzeinrichtungen:

- ▶ Gehäuse
- ▶ Ladekabel
- ▶ Schutzabdeckung
- ▶ Ladekupplung

HINWEIS

Mögliche Schäden am Gerät!

Zur Vermeidung von Schäden am Gerät:

- ▶ Schutzeinrichtungen vor jedem Ladevorgang durch Sichtkontrolle auf Schäden prüfen.
- ▶ Die elektrischen Funktionsprüfungen regelmäßig gemäß den nationalen Vorschriften durch eine Elektrofachkraft durchführen lassen.

8 Störungsbehebung

8.1 Störungen und Diagnose

Wenn die Power Charge 7000i nach dem Einstecken des Ladekabels oder nach der Authentifizierung über das RFID-System nicht reagiert, gebäudeseitige Stromversorgung prüfen.



Wenn die Status-LED sechsmal rot blinkt, weist dies auf eine Störung hin.

LED-Anzeige	Beschreibung	Störungsbehebung
Danach leuchtet die LED blau (3 Sekunden).	Der Fehlerstrom-Schutzschalter im Produkt hat ausgelöst.	- Eine Sichtprüfung des Produkts, Ladekabels und Fahrzeugs durchführen. - Um den Fehlerstromschutzschalter zurückzusetzen, muss das Ladekabel ca. 4 s lang vom Fahrzeug getrennt werden. Nachdem das Ladekabel wieder an das Fahrzeug angeschlossen wurde, kann der Ladevorgang vom Fahrzeug angefordert werden.
Nachdem die LED 3x blau geblinkt hat (ein 50 % / aus 50 %).	Überhitzung.	Es ist kein Eingriff erforderlich. Nach einem Selbsttest und der Behebung der Störung leuchtet die LED grün. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.
Nachdem die LED 3x blau geblinkt hat (ein 90 % / aus 10 %).	Mögliche Störungsursache: Über- oder Unterspannung der Versorgungsspannung.	Bei einer Über- oder Unterspannung ist kein Eingriff erforderlich. Nach einem Selbsttest und der Behebung der Störung leuchtet die LED grün. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.
Nachdem die LED 3x blau geblinkt hat (ein 10% / aus 90%).	Störung der Kommunikation mit dem Fahrzeug oder Überschreitung des maximalen Sollstroms.	Prüfen, ob das Ladekabel ordnungsgemäß am Fahrzeug eingesteckt ist. Nach einem Selbsttest und der Behebung der Störung leuchtet die LED grün. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.
Nachdem die LED 6x blau geblinkt hat (ein 50 % / aus 50 %).	Interne Störung des Produkts.	Ladekabel vom Fahrzeug trennen. Produkt durch Ausschalten der zugehörigen gebäudeseitigen Netzsicherungen von der Versorgungsspannung trennen. Etwa 1 Minute warten und dann die Netzsicherung wieder einschalten. Ladekabel wieder an das Fahrzeug anschließen. Nach einem Selbsttest und der Behebung der Störung leuchtet die LED grün. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.

Tab. 6 Störungen und Diagnose



Wenn eine der Störungen weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.

9 Umweltschutz und Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe.

Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die wiederverwertet werden können.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen. Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und wiederverwertet oder entsorgt werden.

Elektro- und Elektronik-Altgeräte



Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt nicht zusammen mit anderen Abfällen entsorgt werden darf, sondern zur Behandlung, Sammlung, Wiederverwertung und Entsorgung in die Abfallsammelstellen gebracht werden muss.

Das Symbol gilt für Länder mit Elektronikschrottvorschriften, z. B. „Europäische Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte“. Diese Vorschriften legen die Rahmenbedingungen fest, die für die Rückgabe und das Recycling von Elektronik-Altgeräten in den einzelnen Ländern gelten.

Da elektronische Geräte Gefahrstoffe enthalten können, müssen sie verantwortungsbewusst recycelt werden, um mögliche Umweltschäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit zu minimieren. Darüber hinaus trägt das Recycling von Elektronikschrott zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei.

Für weitere Informationen zur umweltverträglichen Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten wenden Sie sich bitte an die zuständigen Behörden vor Ort, an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen oder an den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.weee.bosch-thermotechnology.com/

Batterien

Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien müssen in den örtlichen Sammelsystemen entsorgt werden.

10 Datenschutzhinweise

Um eine Fernüberwachung und Fernsteuerung eines Elektrofahrzeug-Ladesystems von Bosch mit diesem Produkt zu ermöglichen, ist eine Internetverbindung erforderlich. Nach dem Verbinden mit dem Internet stellt dieses Produkt automatisch eine Verbindung zu einem Bosch-Server her. Hierbei werden die Verbindungsdaten, insbesondere IP-Adresse, automatisch übermittelt und durch Bosch Thermotechnik verarbeitet. Die Verarbeitung kann durch das Wiederherstellen der Grundeinstellungen dieses Produkts eingestellt werden. Weitere Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie in den nachfolgenden Datenschutzhinweisen und im Internet.



Wir, die **[DE] Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar, Deutschland, [AT] Robert Bosch AG, Geschäftsbereich Thermotechnik, Göllnergasse 15-17, 1030 Wien, Österreich, [LU]**

Ferroknepper Buderus S.A., Z.I. Um Monkeler, 20, Op den Drieschen, B.P.201 L-4003 Esch-sur-Alzette, Luxemburg verarbeiten Produkt- und Installationsinformationen, technische Daten und Verbindungsdaten, Kommunikationsdaten, Produktregistrierungsdaten und Daten zur Kundenhistorie zur Bereitstellung der Produktfunktionalität (Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DSGVO), zur Erfüllung unserer Produktüberwachungspflicht und aus Produktsicherheitsgründen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Wahrung unserer Rechte im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Produktregistrierungsfragen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Analyse des Vertriebs unserer Produkte sowie zur Bereitstellung von individuellen und produktbezogenen Informationen und Angeboten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO). Für die Erbringung von Dienstleistungen wie Vertriebs- und Marketingdienstleistungen, Vertragsmanagement, Zahlungsabwicklung, Programmierung, Datenhosting und Hotline-Services können wir externe Dienstleister und/oder mit Bosch verbundene Unternehmen beauftragen und Daten an diese übertragen. In bestimmten Fällen, jedoch nur, wenn ein angemessener Datenschutz gewährleistet ist, können personenbezogene Daten an Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums übermittelt werden. Weitere Informationen werden auf Anfrage bereitgestellt. Sie können sich unter der folgenden Anschrift an unseren Datenschutzbeauftragten wenden: Datenschutzbeauftragter, Information Security and Privacy (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart, DEUTSCHLAND.

Sie haben das Recht, der auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO beruhenden Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, oder zu Zwecken der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zur Wahrnehmung Ihrer Rechte kontaktieren Sie uns bitte unter **[DE] privacy.ttde@bosch.com, [AT] DPO@bosch.com, [LU] DPO@bosch.com**. Für weitere Informationen folgen Sie bitte dem QR-Code.

11 Open Source-Lizenzierung

Dieses Produkt enthält Softwarekomponenten, die vom Inhaber der Rechte unter der GNU General Public License (GPL), der GNU Lesser General Public License (LGPL) oder einer anderen Open Source-Softwarelizenz lizenziert werden, welche die Bereitstellung des Quellcodes erfordert. Die vollständige Liste der Lizenzen ist auf der Power Charge 7000i verfügbar und kann mithilfe der HomeCom Easy angezeigt werden.

Als Alternative zur HomeCom Easy App ist die Lizenz auf der folgenden Website verfügbar: <https://www.bosch-thermotechnology.com/corporate/de/landingpage/unternehmen/rechtliche-themen/open-source-software/wallbox/>

Der Quellcode dieser Softwarekomponenten wird nicht zusammen mit diesem Produkt ausgeliefert. Sie können den Quellcode für diese Softwarekomponenten auf einem physischen Medium (CD oder DVD) erhalten, indem Sie eine schriftliche Anfrage an die nachstehend angegebene Adresse unseres Open Source Office senden. Bitte geben Sie in dieser Anfrage den Namen des jeweiligen Produkts und das Kaufdatum an.

Bosch Thermotechnik GmbH
TT/XAT ComModul OSS
Werk Lollar
Postfach 11 61
35453 Lollar
Deutschland

Wir behalten es uns vor, Gebühren (bis max. 20 €) zu erheben, um die Kosten für die physischen Medien und die Bearbeitung zu decken.

Sie können Ihre Anfrage (i) innerhalb von drei (3) Jahren ab dem Zeitpunkt stellen, an dem Sie das Produkt erhalten haben, das eine Binärdatei enthält, die Gegenstand Ihrer Anfrage ist, oder (ii) im Falle von Code unter der GPL v3 so lange, wie Bosch Ersatzteile oder einen Kundendienst für dieses Produkt anbietet.

12 Technische Informationen und Protokolle

12.1 Technische Daten

Beschreibung	Einheit	Power Charge 7000i
Vorschriften	–	EN IEC 616851-1:2019
		EN IEC 61439-7 (AEVCS)
Ladeleistung	–	Mode 3
	kW	≤ 11
Nennspannung	V	230
	V	400
	AC	1/3
Nennspannung	–	≤ 16 A – einstellbar von 6 A bis 16 A in Schritten von 2 A
Nennfrequenz	Hz	50
Anschlusstechnik	–	Sicherungsklammer
Ladeanschluss/-kupplung	–	Typ 2
Ladekabellänge	–	5 m oder 7,5 m
Bedienung/Statusinformationen	–	LED an der Vorderseite
Datenschnittstelle	–	LAN
		WLAN
Schutzart	–	IP54
Stoßfestigkeitsgrad	–	IK08
Fehlerstromerkennung	–	DC 6 mA (IEC 62955)
Umgebungstemperatur	°C	-25 bis +40 **
Schutzklasse	–	I
Autorisierung und Freigabe	–	RFID, App, Digitaleingang
RFID-Modul	MHz	13,56 – MIFARE DESFire EV1/EV2(ISO/IEC 14443-3 Typ A/B)
Betriebssystem	–	Android, iOS
WLAN	GHz	2,4 GHz / IEEE 802.11b/g/n
Überspannungskategorie	–	III
Montage	–	Wandmontage
Abmessungen	mm	(H × B × T) 488 × 368 × 152
Gewicht	kg	~6,2 (Kabellänge 5 m)
		~6,5 (Kabellänge 7,5 m)

Tab. 7 Technische Daten